

TeG Alzstadt jetzt noch schlagkräftiger

Tennisspieler aus Tacherting kommen dazu – Zehn Mannschaften gemeldet – Spielrunde ab Juni jedoch fraglich

Trostberg/Tacherting/Altenmarkt. Die TeG Alzstadt, ein Zusammenschluss aus Tennisspielern vom TSV Heiligkreuz, TSV Altenmarkt und TSV Trostberg, wird noch schlagkräftiger. Grund: Auch der SVL Tacherting stößt zur TeG, wodurch für die diesjährige Punkterunde zehn Mannschaften gemeldet werden konnten. Bei der TeG schlagen Herren 30, 40, 50, 60 und 70 auf. Dazu kommen fünf Nachwuchsmannschaften.

„Ich begrüße die Entscheidung in Tacherting sehr, jetzt sind wir in allen Klassen von H 30 bis H 70 präsent“, freut sich Andi Denkoff, Spartenleiter beim TSV Trostberg und selbst erfolgreicher H 70-Spieler. Seine Mannschaft hat er wegen der Corona-Krise aus dem Spielbetrieb schon zurückgezogen, alle anderen Teams hängen noch etwas in der Luft.

Möglich ist nämlich, dass die Punkterunde heuer komplett ausfällt, weil zu viele Mannschaften den Reisetstress meiden wollen und zurückziehen. Der Bayerische Tennisverband (BTv) hat es

aber den Vereinen überlassen und die Runde 2020, sollte sie zustande kommen, als Freundschaftsrunde ausgeschrieben, ohne Auf- und Abstieg. Angesetzt waren die Spielrunden wie üblich Anfang Mai – dann wurde der Verband von der Politik ausgebremst. Ein Neustart soll Mitte Juni erfolgen. Ob es dazu kommt, wird sich Anfang Juni entscheiden. Ein komplettes Spielprogramm ist ausgeschlossen, möglich ist aber eine reduzierte Runde.

Dass die Tachertinger zur TeG Alzstadt stoßen, wird allgemein positiv gesehen. Bei einem Treffen der Mannschaftsführer lange vor der Corona-Krise wurde beschlossen, alle Spieler, die wollen, für verschiedene Teams zu melden. Für die „Neuen“ aus Tacherting kommen sowohl die Herren 30 als auch die H40 und H50 in Frage.

Bei den Herren 30 fungiert als Mannschaftsführer Christian Obermeier vom TSV Heiligkreuz, bei den Herren 40 ist es Alex Redwitz vom SV Linde Tacherting, bei



Auf der Trostberger Sieben-Platz-Anlage am Freizeitzentrum fliegen seit 11. Mai mit einer Woche Verspätung wieder die Tennisbälle. Im Bild Günter Samaga, Mannschaftsführer der Herren 60, mit seiner gefährlichen Vorhand. – Foto: kk

den Herren 50 Karl Bobinger vom TSV Altenmarkt, bei den Herren 60 Günter Samaga vom TSV Trostberg und bei den Herren 70 Andi Denkoff.

Bei der Besprechung wurde unter anderem beschlossen, dass sich die jeweiligen Mannschaftsführer um die Bälle kümmern. Auch die Trainingszeiten wurden festgelegt: Herren 30 und 40 am Donnerstag in Trostberg von 17 bis 20 Uhr, Herren 40 am Dienstag in Tacherting von 18 bis 20 Uhr, Herren 50 am Dienstag in Altenmarkt von 18 bis 20 Uhr, Herren 60 am Montag in Trostberg von 18 bis 20 Uhr, die Herren 70 am Montag und am Donnerstag von 14 bis 16 Uhr. Der ursprüngliche Spielplan hatte es gut gemeint mit den H 30 und H 40, denn es gab lediglich zwei Überschneidungen. Jetzt ist durch Corona ohnehin alles anders gekommen und es heißt abzuwarten.

Erfreulich: Zur Verfügung stehen jetzt für die TeG Alzstadt insgesamt 16 Plätze, sieben in Trost-

berg, vier in Altenmarkt, drei in Tacherting und zwei in Heiligkreuz. In Trostberg kam es heuer aber erst mit einwöchiger Verzögerung zum Spielbetrieb, was keinesfalls am Platzdienst lag. Der hatte wieder vorbildliche Arbeit geleistet. Wie bei allen anderen Vereinen in der Region hätten ab Montag, 11. Mai, die Bälle fliegen können, zumal auch die Stadt Trostberg grünes Licht gegeben hatte. Wegen Kompetenzgerangel zwischen Tennisabteilung und Hauptverein wurde der Start aber um eine Woche verlegt.

In jedem Fall erfüllen die Trostberger sämtliche Voraussetzungen, wie es vom Tennisverband vorgeschrieben ist. Wegen der Corona-Krise gelten nämlich bestimmte Hygienevorschriften und Auflagen. So müssen sich die Spieler zum Beispiel stets eintragen, wenn sie spielen. Das Tennishaus und die Terrasse sind ebenso gesperrt wie die Umkleidekabinen und die Duschen. Erfreulich: Es darf ohne Maskenzwang aufgeschlagen werden. – kk